



Traktandum 6 / Wirkungsbericht Existenzsicherung 2015 unter besonderer Berücksichtigung der Schwelleneffekte und der Entwicklung der fiskalischen Belastung des Mittelstands; Entwurf Kantonsratsbeschluss über die Kenntnisnahme / Gesundheits- und Sozialdepartement

1.	Antragsteller/in Seite <u>Bemerkung:</u>	GASK	Der Kanton gibt die Höhe der Richtprämie Mitte November bekannt.
2.	Antragsteller/in Seite <u>Bemerkung:</u>	Zemp Baumgartner Yvonne 9 (Empfehlung 4)	Die Regierung wird verpflichtet die individuelle Prämienverbilligung IPV auch zukünftig so auszugestalten, dass die jährlich steigenden Krankenkassenprämien nicht zur neuen Armutsfalle werden.
3.	Antragsteller/in Seite <u>Bemerkung:</u>	Huser Claudia/RR 10ff. (Empfehlungen 7, 8 und 9)	Bei der Alimentenbevorschussung setzt sich der Kanton aktiv bei den Gemeinden ein, dass eine Minimierung der Schwelleneffekte auf Ebene Gemeinden erreicht wird.
4.	Antragsteller/in Seite <u>Bemerkung:</u>	Reusser Christina 12 (Empfehlung 12)	Der Kanton wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden eine Gesamtstrategie inklusive Massnahmen zu entwickeln, welche sich mit der Wohnvermittlung, -sicherung und -integration von armutsbetroffenen und -gefährdeten Menschen befasst.
5.	Antragsteller/in Seite <u>Bemerkung:</u>	Zemp Baumgartner Yvonne 12 (Empfehlung 12, bezahlbarer Wohnraum)	Die Regierung unterstützt Massnahmen zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum.

6.	Antragsteller/in Seite <u>Bemerkung:</u>	Huser Claudia 13 (Empfehlung 16)
Die Verminderung der Schwelleneffekte bei der Steuertarifgestaltung ist konsequent weiter zu verfolgen um Fehlanreize gegenüber Erwerbsarbeit zu verhindern.		

7.	Antragsteller/in Ziffer <u>Antrag:</u>	Zemp Baumgartner Yvonne 1
Der Wirkungsbericht Existenzsicherung 2015 wird in <u>ablehnendem</u> Sinn zur Kenntnis genommen.		